

Perspektivische Entwicklung und zukünftige Aufgaben des BWK-Bundesverbandes

Positionspapier; Stand 2007

Die aktuelle Diskussion über die Arbeit des BWK-Bundesverbandes, den Stellenwert und die Gestaltung der Fach- und Verbandszeitschrift WASSER UND ABFALL sowie das Zusammenwirken von Landesverbänden und Bundesverband haben die Notwendigkeit aufgezeigt, programmatische Leitsätze für die künftige Entwicklung des Bundesverbandes zu entwickeln. Hierbei sind die durch die Bundessatzung vorgegebenen Rahmenbedingungen zu beachten.

Der BWK-Bundesverband ist gemäß seiner Satzung ein technisch-wissenschaftlicher Verein, der ausschließlich und unmittelbar den gemeinnützigen Zweck verfolgt, Wissenschaft und Forschung, Bildung und Umweltschutz auf den Gebieten der Wasserwirtschaft, des Bodenschutzes, der Abfallwirtschaft, der Altlastensanierung, des Kulturbaus und verwandter Gebiete zu fördern. Dazu gibt der BWK eine Fachzeitschrift als offizielles Organ des BWK mit den vorrangigen Zielen heraus, technisch-wissenschaftliche Fachergebnisse zu veröffentlichen und die gesellschaftlichen Auswirkungen des Umweltschutzes darzustellen und zu bewerten.

Für die künftige Verbandsarbeit sind folgende **Grundsätze, Ziele und Maßnahmen** von Bedeutung:

1. Die **Stärke des BWK** beruht auf dem persönlichen Kontakt seiner Mitglieder und dem ehrenamtlichen Engagement seiner Funktionsträger. Deshalb ist es wichtig,
 - den persönlichen Kontakt - ausgehend von der Bezirksebene über die Landesebene bis hin zur Bundesebene - zu verstärken
 - möglichst viele Mitglieder persönlich anzusprechen und in ihrer beruflichen Entwicklung zu begleiten und
 - frühzeitig kompetente und engagierte Personen für die ehrenamtliche Tätigkeit im BWK zu gewinnen und auf diese Tätigkeit gezielt vorzubereiten.
2. Die **BWK-Bezirksgruppen** bilden mit ihren regelmäßigen Fortbildungsveranstaltungen und Fachexkursionen die Grundlage der erfolgreichen Verbandsarbeit. Diese Grundlage ist durch ein
 - praxisnahes und aktuelles Fortbildungsangebot zu verstärken
 - gemeinsame Veranstaltungen mit benachbarten Bezirksgruppen und befreundeten Fachvereinigungen zu verbreitern und
 - durch Informationen über die Arbeit des Landes- und Bundesverbandes zu ergänzen.
3. Die **BWK-Landesverbände** fördern und koordinieren die Arbeit der BWK-Bezirksgruppen und vertreten die (berufsständischen) Interessen ihrer Mitglieder auf Landesebene und gegenüber dem Bundesverband. Hierzu ist es notwendig,
 - die Interessen des BWK und seiner Mitglieder klar zu definieren,
 - die Interessensvertretung im politischen Raum verstärkt wahrzunehmen und
 - bei der Mitwirkung in den Bundesorganen (Bundesvorstand/-versammlung) den BWK-Bundesverband bei der Wahrnehmung seiner durch Satzung übertragenen Aufgaben nachhaltig zu unterstützen.
4. Der **BWK-Bundesverband** bündelt die Interessen der BWK-Landesverbände und konzentriert sich auf die Wahrnehmung der in der Bundessatzung verankerten Aufgaben. Aufgrund der ehrenamtlichen Verbandsstruktur ist dies allerdings nur möglich, wenn

- die Arbeit der Bundesgeschäftsstelle durch alle Vorstandsmitglieder aktiv unterstützt wird,
 - die Aufbau- und Ablauforganisation für die technisch-wissenschaftliche Arbeit optimiert wird,
 - das Erscheinungsbild des BWK nach außen vereinheitlicht wird und
 - die Öffentlichkeitsarbeit verstärkt wird.
5. Die **technisch-wissenschaftliche Arbeit** des BWK-Bundesverbandes ist zu intensivieren und stärker als bisher allen Mitgliedern zu vermitteln. Hierzu ist es notwendig,
- aktuelle Themen und technische Fragen aufzugreifen und zu bearbeiten,
 - praxisnahe Arbeitsergebnisse und Lösungen zeitnah zu entwickeln sowie
 - die Mitglieder hierüber durch die Fach- und Verbandszeitschrift zu unterrichten.
6. Die **Öffentlichkeitsarbeit** des BWK ist auf allen Ebenen zu verstärken. Hierbei kommt es vorrangig darauf an,
- aktuelle Themen zeitnah aufzugreifen und klare fachliche Positionen zu entwickeln und diese dann als Pressemitteilungen über die Bundesgeschäftsstelle zeitnah zu veröffentlichen,
 - die Position des Öffentlichkeitsreferenten qualifiziert zu besetzen und darüber hinaus weitere interessierte Mitglieder für die Öffentlichkeitsarbeit zu gewinnen,
 - das Erscheinungsbild (Layout von Internet-Präsentationen, Flyern, Veröffentlichungen) weitgehend vereinheitlicht wird,
 - Grundkenntnisse und Erfahrungen zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen von Fortbildungsseminaren zu vermitteln.
7. Die **Fach- und Verbandszeitschrift WASSER UND ABFALL** ist stärker an den beruflichen Interessen der Mitglieder auszurichten. Hierzu ist es notwendig, dass
- die Redaktion verstärkt Themen aus der beruflichen Praxis der Mitglieder auswählt,
 - die Mitglieder verstärkt eigene Fachbeiträge für WASSER UND ABFALL verfassen und
 - die Berichterstattung über Fachveranstaltungen und Arbeitsergebnisse des BWK verstärkt wird.
8. Die **Verbandsnachrichten** (Grüne Blätter) in WASSER UND ABFALL sind für die verbandsinterne Kommunikation von zentraler Bedeutung. Deshalb ist es wichtig, dass
- Bezirksgruppen und Landesverbände sowie der Bundesverband über alle wichtigen Ereignisse aus ihrem Verbandsleben kurze und prägnante Berichte veröffentlichen,
 - die Funktionsträger des BWK persönlich vorgestellt werden und
 - wichtige persönliche Ereignisse und berufliche Stationen der Mitglieder veröffentlicht werden.
9. Der **BWK-Bundeskongress** sollte zu einem zentralen jährlichen Mitgliedertreff weiterentwickelt werden. Hierzu ist es erforderlich,
- den Mitgliedern ein attraktives Kongressprogramm anzubieten,
 - die Rahmenbedingungen (Ort, Zeitpunkt) zu überprüfen sowie
 - in den Bezirksgruppen verstärkt für die Teilnahme am Bundeskongress zu werben.
10. Der **Erfolg einer nachhaltigen Verbandsarbeit** lässt sich an der Mitgliederentwicklung ablesen. Hierbei kommt es darauf an,
- junge, möglichst aktive Mitglieder für den BWK zu gewinnen,
 - die Bindung der BWK-Mitglieder an den Verband zu verstärken, indem
 - die Mitglieder ihre Interessen klar artikulieren und der BWK auf Bundes-, Landes- und Bezirksebene diese Interessen erfolgreich vertritt.